

# DX-Jahresrückblick 2009

Der Sonnenfleckenzyklus 24 lässt sich wirklich Zeit. Die Experten streiten noch. Das Minimum ist fast das ganze Jahr präsent, nur selten erscheinen neue Sonnenflecken. Öffnungen auf 12 m und 10 m sind mehr als selten. Die meisten DXpeditionen stellen sich darauf mit einem höheren Low-Band-Anteil ein.

## Januar

**E44M** und vor allem **TS7C** waren die größten Aktivitäten des Monats. Aber wir hören auch andere Aktivitäten wie **VP8YL**, **XW1B**, **JD1BND**, **6W/DL2RMC** oder **S21DX**. Die Erwartungen an **ZS8T** waren zu hoch gesteckt – nur ganz wenige konnten ihn überhaupt erreichen. **JD1BMM** ist zwar das ganze Jahr über immer wieder wochenweise auf Minami Torishima, sein Arbeitsrhythmus lässt aber keine QSOs unterhalb 20 m mit Europa zu.

## Februar

Desecheo (KP5) war in all den vielen Jahren in die Liste der fünf gefragtesten DXCC-Gebiete hochgerutscht. Mit 115 000 QSOs und professionellem Betrieb machte **K5D** viele glücklich und wurde damit zur größten und auch einer der wichtigsten DXpeditionen des Jahres. Nur 12 m und 10 m ließen keine Öffnungen zu. Wir hoffen, dass das am längsten nicht mehr aktivierte Gebiet Navassa (KP1) demnächst folgen wird. Mit **FW5RE** – ungarisch besetzt – konnten einige DLs ein Low-Band-QSO loggen. **VP8DIF** (DL9LB) von South Georgia ist aktiv oder **TLØA** und **TN5SN**. Aber auch **ZL7T**, **5H1DF** (DL7DF), **FH/G3SWH**, **J88XF**, **J5UAP**, **S79JF** (DL7JAN) oder die deutsche Temotu-Gruppe **H4ØFN**, **H4ØHP**, **H4ØMS**. Mit Jim Smith, **VK9NS**, stirbt eine DX-Legende.

## März

Als **VK9LA** funkt eine multinationale Gruppe von Lord Howe. **G3MXJ** und **G3TXF** als **YJØMXJ** und **YJØTXF**, anschließend von **VK9N**. Als **DP1POL** und **5NØOCH** beginnen DL5XL bzw. DL3OCH mit Aktivitäten, die fast das ganze Jahr andauern.

Eine deutsche Gruppe kann mit verschiedenen **D44TX\***-Calls geloggt werden, aber auch andere Aktivitäten wie **VK9AA** von Cocos Keeling, **C91TX** oder **4U1UN**.

## April

Was die **Zweimann-Crew HA7RY** und **AA7JV** als **VK9GMW** von Mellish Reef auf die Beine stellt ist beachtlich. Eine herausragende Leistung, die Maßstäbe für Low-Band-DXpeditionen setzt. Der Erfolg wird im November als **TX3A** fortgesetzt.

Die größte DXpedition des Monats war **SØ4R** mit 37 000 QSOs. Weitere Leckerbissen waren **TI7KK**, **A52DT**, **FT5WO**, **T88CW** & **T88NF**, **S79UCX** (DL7UCX) oder **A35ZL**.

## Mai

Bevor es in die ruhigere DX-Sommerzeit auf den Kurzwellenbändern geht, können wir noch **ZK2V** erreichen sowie **V63DX** und **JD1BMH** von Ogasawara und **5H1MS** (DL9MS) bzw. **5H2WK** (DK9IP). **JD1BMM** funkt gar nicht gerne mit Europa.

## Juni

Die Sommerpause auf den Kurzwellenbändern verbringen viele DXer auf 6 m, was durch den ARRL DXCC Challenge gefördert wird. Unterhalb 30 MHz kann **ZYØF** erreicht werden, **S92LX** (DK7LX), **JW5E** oder **FJ/DL1DA**.

## Juli

**DK8YY** und **DL4JS** schenken als **TO8YY** von St. Barthélemy – dem neuesten DXCC-Gebiet – vielen einen neuen Bandpunkt auf 12 m und 10 m. Einige Europäer haben **FJ** jetzt sogar auf zehn Bändern „im Kasten“. **JD1BIE** funkte von Ogasawara. Größere Aktivitäten finden als **TK9X** statt oder **5R8KD** und unter verschiedenen **3DAØ**-Calls.

## August

Aus Ogasawara melden sich mit **JD1BLY** und **JD1BNF** weitere Stationen. Die **3DAØ**-Gruppe zieht weiter nach **7P8** mit verschiedenen Individual-Rufzeichen, z.B. **7P8OK**. Aus **FJ** werden verschiedene Aktivitäten beobachtet, ebenso aus Guantanamo mit **KG4NL**. **HB9CUA** stirbt im Urlaub als **J79PAK** beim Versuch seine Tochter vor dem Ertrinken zu retten. Für viele DXer, vor allem aber auch für die vierköpfige deutsche Crew, erzeugt dagegen eine Nachricht der ARRL Mitte August positive Schlagzeilen: die letzte große Jemen-Expedition **7O1YGF** aus dem Jahr 2000 wird endlich für das DXCC anerkannt.

## September

Nach vielen langen Jahren des Wartens und nach diversen Terminverschiebungen wurde **Glorioso** unter **FT5GA** aktiv. Auf **Glorioso** (mit der neuen Präfix-Zuweisung **FT5G**) hat nur noch militärisches Personal Zutritt. Auch wenn es einige einschränkende Nebenbedingungen gab und der eine oder andere Op der fünfköpfigen französischen Crew (am Anfang) nicht der Geübteste war – es war nach 50 000 QSOs ein Erfolg. Mit unserer mitteleuropäischen Lage war **FT5GA** auf bis zu neun Bändern erreichbar. Es war für jeden DXer der eine oder andere neue Bandpunkt oder ein ganz neues Land „drin“. Das war zum Beispiel von der Westküste der USA aus sehr schwierig bis unmöglich. Das was wirklich enttäuschte und oft den Spaß nahm, war das schlechte Benehmen eines Teils des DX-Publikums.

Etwas in den Schatten gestellt waren seltene Rufzeichen wie **3D2GM**, **T2G**, **T3ØGM** (alle **PG5M**), **FT5WO**, **ZK2NX**, **ZL7/N7OU**, **J79ZG**, **OJØB** und eine deutsche Truppe aus **V5**. **T31AA** oder **KH9/WA2YUN** waren für uns nicht zu erreichen.

## Oktober

Der Herbst war und blieb DX-mäßig ganz heiß. Das überwiegend deutsche Team unter Leitung von **DK9KX** funkte als **3D2ØCR** vom Conway Reef. Es war eine Art Revival-Tour der DXCC-Erstaktivierung von Conway Reef 1989 als **3D2CR**. Das polnische Team – zunächst von den Australas als **TX5SPA** gut erreichbar – setzte ihre Tour von den Marquesas als **TX5SPM** erfolgreich fort.

Einige amerikanische Pazifik-Besitzungen stehen seit Jahren mit strengen Auflagen unter Naturschutz. Mittlerweile kann es Jahre an Vorbereitung in Anspruch nehmen, bis eine KH-DXpedition tatsächlich beginnt. Hinzu kommt auch noch ein verzögerter Start durch ein defektes Flugzeug. Das hat die große, multinationale Mannschaft – unter anderem mit dem deutschen Teilnehmer **DJ9ZB** – von Midway mit dem kurzen Call **K4M** wieder wett gemacht. In sieben Tagen wurden 61 000 QSOs geloggt. Einigen DLs gelang sogar ein QSO auf 160 m oder 80 m.

Nicht genug, es gab viele weitere tolle Aktivitäten. **ZYØT** konnte man für wenige Tage von Trindade erreichen, **TO7RJ** (**DJ7RJ**) über einen wesentlich längeren Zeitraum mit lauten Signalen von Mayotte. Ebenfalls über einen längeren Zeitraum die niederländische Aktivität als **TY1MS**. Hinter **ZK2DL** aus dem Pazifik

Bernd Koch, DF3CB  
Bahnhofstr. 21b  
85591 Vaterstetten  
bernd@df3cb.com  
www.df3cb.com

steckte DL2FAG. Auf die Low-Bands konzentrierten sich **3D2KJ** und **3D2MJ** mit viel Elan. **4U1UN** wurde mit sehr guten Op eine Woche aktiv. Aus Sri Lanka hören wir zwei deutsche Op als **4S7AAG** und **4S7SAG**. Vier bekannte amerikanische Contester sterben kurz nach dem verunglückten Start mit einem Privatflugzeug auf dem Weg zu den Bahamas **C6APR**. Der CQWW Contest ließ ahnen und hoffen, wie das früher einmal war mit den Sonnenflecken.

## November

Das Zweimann-Team HA7RY und AA7JV wiederholte ihren Erfolg von Chesterfield (FK-C) als **TX3A** über einen Zeitraum von vier Wochen mit einem starken Low-Band-Fokus. Das Engagement und die Professionalität waren beeindruckend. DL7DF und Crew hatten sich als Ziel Vietnam ausgesucht und funkten rund um die Uhr als **XV4D**, auch wenn die Bedingungen einiges zu wünschen übrig ließen. Neben XV4D werden auch **XV2JR** und **XV2RZ** QRV. Eine weitere deutsche DXpedition – ebenfalls mit Low-Band-Fokus – war **VK9XX** (bzw. **VK9XW** im CQWW CW) mit den Teilnehmern DL2JRM, DL2RMC, DM2AYO und DM5TI. DL2FAG wechselt QTH und Call auf **5W0KH**. Eine weitere Aktivität aus Samoa erzeugt mit diversen **5W0**-Rufzeichen und den beiden deutschen Teilnehmern DJ5IW und DJ7JC ein Pile-up auf den Bändern. Die gleiche Gruppe setzt ihre Pazifik-Tour auf Tonga als **A31A** fort. Von den Osterinseln hören wir **XR0Y**, des Weiteren **8R1PY**, Karibik-Profi **VP2V/DL7VOG**, **VP8BUG**, **TT8JT**, **T30IW** & **T30KI**, **P29VCX** & **P29CW**, **9L5A** oder **A65DLH**.

## Dezember

Der Dezember ist erfahrungsgemäß ruhig. **CE0Z/SM6CUK** bestreitet die Pile-ups von Juan Fernandez. Des Weiteren kann man **C91J** hören oder **T6AG** und **ST2AR**. Nur gelegentlich funkt Mönch Apollo, **SV2ASP/A**. Ende des Jahres funken **JD1BLY** und **JD1BMH** erneut von Ogasawara.

## Zusammenfassung

Auch 2009, in einem erneuten Jahr mit niedrigen Sonnenfleckenzahlen, beschränkten sich die Bandöffnungen zu meist auf 160 m bis 17 m. Im Jahr 2009 wurden 283 der 338 DXCC-Gebiete mehr oder weniger aktiviert. Diese Zahl liegt spürbar unter den Ergebnissen der Vorjahre. Dennoch wurde die Rangliste der gesuchtesten DXCC-Gebiete durch DXpedi-

tionen wie K5D, K4M, und FT5GA sowie VK9GMW, 3D2OCR und TX3A stärker bewegt als im Vorjahr 2008.

Navassa, KP1, bleibt mit 16 Jahren das am längsten nicht mehr aktivierte DXCC-Gebiet. Aber das kann sich durchaus sehr

rasch ändern. Der Status von Kosovo ist immer noch offen. Ende 2010 könnten durch die Unabhängigkeitsentscheidung der Niederländischen Antillen neue Länder auf die DXCC-Liste kommen.

Bernd Koch, DF3CB

## DX – ein soziales System mit Schattenseiten

DX hat viele Bedeutungen und Facetten, aber auch seine Schattenseiten. Es ist über die Jahre eine bedenkliche Entwicklung eingetreten, die vieles in Frage stellt und immer häufiger den Spaß am DXen raubt. Auf einen Punkt gebracht: Es ist der Missbrauch des DX-Clusters, es sind die mutwilligen Störer und es ist das egoistische, unsoziale Benehmen einiger Weniger.

DX ist ein soziales System, mit geschriebenen und ungeschriebenen Regeln, das auf Kooperation basiert. Ohne Zusammenarbeit funktioniert das System nicht und endet im Chaos. Die große Mehrheit hält sich an die Regeln. Wenige zerstören vieles – teilweise unbedacht, teilweise mutwillig. Es gibt viele soziale Systeme. Im Gegensatz zum Straßenverkehr oder dem Arbeitsplatz kennt das System „DX“ aber keine Regulierungsinstanzen für den Fall von Kooperationsverletzungen. Hier sind die Contest-Komitees der Sparte „DX“ um Wellenlängen voraus. Regelverletzungen in Contests werden immer konsequenter geahndet.

Der DX-Cluster ist ein Segen und ein Fluch, ein Kommunikations-Medium, das vieles verschoben hat. Es ist die Fähigkeit verloren gegangen, die Bänder abzukurbeln und das DX selbst zu suchen. Wird die seltene DX-Station das erste Mal gespottet, wird sie plötzlich von einer Menge Anrufer erschlagen. Attraktives DX zieht mutwillige Störer an, die einen Träger auf die Frequenz setzen. Der Störer bekommt dann durch dutzende selbsternannte Frequenzpolizisten das, was er sucht: Aufmerksamkeit! Die Frequenz ist jetzt über Minuten unbrauchbar, jedoch wegen der Frequenzpolizisten. Der eigentliche Störer hat ein großes Publikum gefunden und sein egoistisches Ziel erreicht – auf Kosten der Gemeinschaft. Nehmen wir dem Störer die Aufmerksamkeit: keine Kommentare auf der Frequenz der DX-Station!

Nun wird das gleiche DX wiederholt gespottet, immer wieder, teilweise im Minutentakt. Der Meldende freut sich über das DX, dass er die Freude über sein QSO mit allen im System teilen will. Auch er will ein Stückchen Aufmerksamkeit be-

kommen. Aber er hat das DX ja gar nicht selbst gefunden, er hat sich gar nicht erst die Mühe gemacht. In diese Gruppe fällt der Gelegenheitsfunker, der ein PSK31-QSO zwischen Italien und Deutschland auf 20 m meldet. Das interessiert niemanden. Außer den Meldenden.

Der nächste Typus meldet das DX, das er selbst gar nicht hört oder hören kann. Der DX-Cluster ist entwickelt worden, um Stationen zu melden, die man hören kann. Der Nicht-Hörer missbraucht den Cluster, einem Medium von dem er wahrscheinlich nicht einmal weiß, wie es funktioniert.

Die nächste, schlimmere Stufe ist die des Besserwissenden und des Egoisten. Dieser will die DX-Station belehren, damit er sein eigenes Ziel erreicht – das QSO. Er sieht nur sich selbst und setzt sogar Falschmeldungen ein, um auf die DXpedition Einfluss zu nehmen. Er setzt an eine kleine Handkoffer-DXpedition die gleichen Erwartungen, wie bei Mega-Budget-Expeditionen. Die Halb-Anonymität in den genutzten Medien bietet den Nährboden, um eigene Schwächen oder fehlenden Verstand öffentlich auszuleben.

An den Menschen können wir nichts ändern. Aber vielleicht können wir endlich etwas an den Medien ändern, die er einsetzt. Und vielleicht auch etwas am Bewusstsein: Der beste DXer ist nicht etwa der, der die meisten Länder und Bandpunkte gearbeitet hat. Der beste DXer ist der, der hören kann, der geduldig, höflich und respektvoll ist! Bitte warten Sie mit dem Rufen, bis ein gerade laufendes QSO beendet ist und rufen erst dann weiter die DX-Station. Es geht wertvolle Zeit verloren, die allen weggenommen wird. Das Schein-Argument: „Die anderen machen es auch so“ zählt nicht. Bitte überlegen Sie dreimal, bevor Sie einen DX-Cluster-Spot absetzen. Ist die Meldung für andere sinnvoll oder setze ich die nur aus Gründen der Selbstbestätigung ab?

Nur durch Kooperation und das richtige Bewusstsein kann ein soziales System funktionieren. Trage ich dazu bei, das System zu zerstören, werde ich es bald selbst nicht mehr nutzen können.

Bernd Koch, DF3CB



Beiträge für „Pile-Up“ an:

Andreas Hahn, DL7ZZ  
Schneeheide 22  
29664 Walsrode  
Tel. (0 51 61)  
4 81 09 74  
dl7zz@darf.de